**Lehr- und Lernmaterial**

Kaufentscheidungen und nachhaltige Ernährung: Ein Lagerfeuer will geplant sein

**Kurzbeschreibung**

Das vorliegende Material befasst sich mit Kaufentscheidungen, der Herkunft von Lebensmitteln, dem Bewusstsein für eine nachhaltige Ernährung sowie mit dem Umgang mit Lebensmitteln. Das Unterrichtsszenario ist rund um das [Video](https://www.youtube.com/watch?v=KYtijO3Mcyg&t) „Kaufentscheidungen und nachhaltige Ernährung" aufgebaut. Mit zusätzlich bereitgestellten Materialien können die im Video angesprochenen Themenbereiche (siehe Liste auf S. 20) erarbeitet werden.

Das Unterrichtsszenario bietet Lehrer:innen eine Unterrichtsplanung mit Materialien für vier bis sechs Einheiten. Im Zentrum des Konzepts steht das Ziel, die Neugier der Schüler:innen für wirtschaftliche Themen zu wecken.

***Wenn du Anregungen oder Fragen zum Material hast, freuen wir uns sehr über deine Rückmeldung an:*** [***office@wirtschaft-erleben.at***](mailto:office@wirtschaft-erleben.at)***. Weitere Lehr- und Lernmaterialien, die wirtschaftliche Themen aus verschiedenen Perspektiven beleuchten, findest du auf*** [***wirtschaft-erleben.at***](https://wirtschaft-erleben.at)***.***

Ein Bild, das Text, Logo, Schrift, Menschliches Gesicht enthält.

Automatisch generierte BeschreibungInhalt

[Überblick………………………………………………………….2](#_Toc191051367)

[Hintergrundinformationen………………………………….….3](#_Toc191051368)

[Unterrichtsszenario & Material………………………..…..….5](#_Toc191051369)

[Lösungen………………………………………………..….…...20](#_Toc191051370)

[Anhang…………………………………………………..….……22](#_Toc191051371)

# Überblick

|  |  |
| --- | --- |
| Themenbereich | Haushalt, Konsum & persönliche Finanzen |
| Dauer | 4-6 Unterrichtseinheiten (à 50 Minuten) |
| Keywords | Konsum; Kaufentscheidungen; Ernährung; Nachhaltigkeit |
| Schulstufe | 5. Schulstufe |
| Fach | Geographie und wirtschaftliche Bildung |
| Fächervernetzung | Ernährung und Haushalt; Biologie und Umweltbildung |
| Lernziele laut [Lehrplan](https://gwb.schule.at/pluginfile.php/66910/mod_resource/content/2/LehrplanGW2023_AHS_Auszug.pdf) | *Kompetenzbereich*Leben und Wirtschaften im Hinblick auf nachhaltige Ernährung  Die Schüler:innen können…   * ausgehend von individuellen Ernährungsgewohnheiten (land)wirtschaftliche Produktion, deren gesellschaftliche, wirtschaftliche und naturräumliche Bedingungen sowie deren Wandel an weltweit ausgewählten Fallbeispielen verorten und vergleichen. |
| Weitere Lernziele | Die Schüler:innen können…   * Herkunftsländer von gekauften Lebensmitteln verorten. * die Begriffe saisonal und regional in Bezug auf Lebensmittelkonsum erklären. * Kaufentscheidungen auf Aspekte der Nachhaltigkeit analysieren. * ihren Lebensmittelkonsum kritisch reflektieren. * das Thema „Lebensmittelverschwendung” diskutieren. |
| Autor:innen | [Ferhat Özbay](https://at.linkedin.com/in/ferhat-%C3%B6zbay-7116a7270); [Anna Steinbauer-Holzer](https://www.linkedin.com/in/anna-steinbauer-holzer-81153725b/) |
| Projektleitung | [Melissa Grasl](https://www.linkedin.com/in/melissa-grasl-5ab1a120b/); [Philipp Ringswirth](https://www.linkedin.com/in/philipp-ringswirth-277b4a231/) |
| Video & Illustrationen | Illustrationen im Video: [Pascale Osterwalder](https://www.elaxa.ch/)  Story & Animation: [Kris Hofmann Animation e.U.](https://krishofmann.co.uk/)  Illustrationen im Material: [Hannah Hornisch](https://www.linkedin.com/in/hannah-hornisch-a0953a209/) |
| Jahr | 2024 (aktualisiert) |

# Hintergrundinformationen

*In den Hintergrundinformationen wird das Thema kompakt vorgestellt, sodass sich Lehrer:innen einen inhaltlichen Überblick verschaffen können. Der Text ist nicht für den Einsatz im Unterricht konzipiert*.

**Kaufentscheidungen (im Hinblick auf nachhaltige Ernährung)**

Bei jedem Einkauf sind zahlreiche Entscheidungen zu treffen. Will ich einen Fokus auf nachhaltige Ernährung legen, können u. a. folgende Aspekte meine Entscheidungen beeinflussen:

* **Saison**: Welche Lebensmittel haben in Österreich gerade Saison? Lebensmittel, die zurzeit ohne zusätzliche Hilfsmittel in Österreich wachsen können, sind emissionsärmer, u. a. weil die Transportwege kürzer sind und keine Glashäuser beheizt werden müssen.
* **Region/Herkunft**: Was wächst in meiner Region? Woher kommen die Lebensmittel, die nicht in meiner Region wachsen können?
* **Einkaufsort**: Welche Vorteile hat es, wenn ich direkt bei einem Bauernhof oder Bauernmarkt einkaufe? Unter anderem ist der Verpackungsmüll geringer und Plastikverpackungen sind zum Teil gar nicht vorhanden. Die Produkte werden regional hergestellt und es müssen keine Transportwege zurückgelegt werden.
* **Tierhaltung**: Beachtet werden kann hier z. B., ob es sich um Freilandhaltung oder einen Bio-Bauernbetrieb handelt. Auch woher das Fleisch stammt, ist von großer Bedeutung, da innerhalb der Europäischen Union teils strengere Richtlinien im Hinblick auf das Tierwohl befolgt werden müssen.
* **Anbauweise**: Werden die Lebensmittel biologisch oder konventionell angebaut?
* **Arbeitsbedingungen**: Bei der Produktion der Lebensmittel sollten auch die Arbeitsbedingungen nicht außer Acht gelassen werden. Erntehilfskräfte sind in vielen Staaten schlechten Arbeitsbedingungen ausgesetzt. Dieser Aspekt ist für die Konsumentin bzw. den Konsumenten jedoch nur schwer überprüfbar.
* **Menge**: Wie viel brauche ich wirklich? Mit Angeboten wie 2+2 gratis werden Kund:innen dazu verlockt, mehr zu kaufen als sie eventuell benötigen. Rund 900.000 Tonnen Lebensmittel landen in Österreich jährlich im Müll, die Hälfte davon bei uns zuhause.[[1]](#footnote-2) Die Frage nach der Menge ist somit eine entscheidende.
* **Ernährungsstil**: Wie ernähre ich mich? Das bewusste Nachdenken über umweltfreundlichere Lebensmittel veranlasst Konsument:innen immer häufiger dazu, ihren Ernährungsstil anzupassen. So ist z. B. die Zahl der Flexitarier:innen in Österreich 2021 stark gestiegen: Laut der veganen Gesellschaft Österreichs hat mehr als die Hälfte der Bevölkerung den Fleischkonsum von 2021 bis 2023 eingeschränkt.[[2]](#footnote-3)
* **Transport**: Wie finden die Lebensmittel den Weg ins Geschäft? Per Flugzeug, Schiff oder LKW? Oder kommen sie direkt aus einem Betrieb aus der Umgebung?
* **Preis**: Wie viel möchte ich für meine Lebensmittel bezahlen? Nachhaltige Lebensmittel sind teilweise teurer, die Frage nach dem Preis kann also die Kaufentscheidung ebenfalls beeinflussen. Manche Personen können durch den erhöhten Preis aufgrund ihres Einkommens in ihren Wahlmöglichkeiten eingeschränkt sein.

Weitere Aspekte, die bei Kaufentscheidungen beachtet werden müssen, aber nicht direkt mit Nachhaltigkeit zusammenhängen, sind folgende:

* **Unverträglichkeiten/Allergien**: Welche Lebensmittel kann ich nicht essen? Welche schaden meinem Körper?
* **Verfügbarkeiten**: Was gibt es im Supermarkt / im Bauernmarkt überhaupt? Nicht alle Produkte sind ständig verfügbar. Bei fehlendem Angebot ist die Entscheidungsmöglichkeit eingeschränkt und es müssen Alternativen gesucht werden.
* **Geschmack/Ernährungsgewohnheiten**: Was esse ich gerne? Was schmeckt mir?

**Nachhaltige Ernährung: Probleme und mögliche Lösungen**

Neben den Kaufentscheidungen zählt zur nachhaltigen Ernährung auch, dass sorgfältig mit Lebensmitteln umgegangen wird. Weltweit landet rund ein Drittel der produzierten Lebensmittel im Müll, in Europa liegt dieser Wert bei ca. einem Fünftel (ca. 58,4 Mio. Tonnen). Die Zahlen für Österreich zeigen, dass jährlich rund 1,2 Millionen Tonnen Lebensmittel weggeworfen werden. Dabei handelt es sich um vermeidbare Lebensmittelabfälle, das heißt, zum Zeitpunkt des Wegwerfens wären diese Lebensmittel noch genießbar gewesen. Mehr als die Hälfte (knapp 62 %) wird bei uns zu Hause weggeworfen (also nicht etwa in Großbetrieben, im Supermarkt oder in Restaurants; der EU-Durchschnitt liegt bei knapp 54 %). Gründe dafür sind u. a. Konsumgewohnheiten (wie der vermehrte Kauf bei Angeboten), Vorsicht beim Mindesthaltbarkeitsdatum und das Wegwerfen von Produkten, die nicht der Norm entsprechen, wie z. B. von zu krummen Gurken oder verzweigten Karotten.[[3]](#footnote-4),[[4]](#footnote-5)

Des Weiteren stellt der hohe Fleischkonsum in Österreich ein Problem hinsichtlich nachhaltiger Ernährung dar. Das Gesundheitsministerium empfiehlt 300-450 Gramm pro Person pro Woche. In Österreich liegt dieser Wert durchschnittlich bei 1.200 Gramm und ist damit drei Mal so hoch.[[5]](#footnote-6) Anhand des sogenannten „Meat Exhaustion Day“ wird jährlich berechnet, wann die österreichische Bevölkerung die empfohlene Jahresmenge an Fleisch verzehrt hat. 2023 fiel dieser Tag auf den 25. Mai.[[6]](#footnote-7)

Ein erhöhter Fleischkonsum schadet nicht nur unserer Gesundheit (z. B. Übergewicht, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes), sondern auch der Umwelt. Für die Fleischproduktion benötigen wir nämlich viele Ressourcen (wie Wasser und Futter) sowie große Flächen für Tiere und den Futteranbau, für die wiederum Wälder vernichtet werden müssen. Zudem werden Emissionen verursacht: Weltweit werden 16,5 % unserer gesamten Treibhausgasemissionen durch die Nutztierhaltung verursacht und 80 Milliarden Nutztiere für den Verzehr geschlachtet (Stand 2023).[[7]](#footnote-8)

# Unterrichtsszenario & Material

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 1. Unterrichtseinheit: Der Bauernhof als Einkaufsort | | | | | |
| Zeit | **Phase** | **Ablauf** | **Material** | **Hinweise** |
| 10-20 | **Einstieg: Video (Fokus Einkaufsorte):**  **Pre-Watching** | **Erfahrungen der SuS**  SuS[[8]](#footnote-9) bearbeiten M1 (Aufgabe 1) und überlegen sich, worauf sie beim Einkauf von Lebensmitteln achten und wo Einkäufe getätigt werden können. | M1 – Einkäufe planen  (Aufgabe 1)  [PPT](https://wirtschaft-erleben.at/wp-content/uploads/2025/02/GWB5_LP3_KaufentscheidungenErnaehrung_Lagerfeuer_24.pptx) (Folie 3) | Die Überlegungen können zu zweit oder in Kleingruppen besprochen und verglichen werden.  Alle Aufgaben sind auch in der PPT angeführt. |
| 5-10 | **Entlastung der Begriffe** | **Begriffe entlasten**  L schreibt einen Wortsalat mit Begriffen an die Tafel (z. B. g-o-e-l-a-r-i-n = regional), SuS erraten die Begriffe. Gemeinsam Beispiele finden und den Begriff definieren lassen. |  | **Zentrale Begriffe, die im Video vorkommen**:  lokal-regional-global, Saison – saisonal, Kukuruz, Paradeiser, Soja |
| 10-15 | **Video (Fokus Einkaufsorte): While-Watching** | **Video ansehen**  SuS sehen das Video an und achten darauf, was Luca, Yara und Mia wo einkaufen (siehe M1, Aufgabe 2). Nach dem Ansehen beantworten sie die gestellten Fragen. | [Video](https://www.youtube.com/watch?v=KYtijO3Mcyg&t) „Kauf-entscheidungen und nachhaltige Ernährung“  M1 – Einkäufe planen  (Aufgabe 2)  PPT (Folie 4) | Die Themen, die im Video besprochen oder angeschnitten werden, sind in den Lösungen auf S. 20 aufgelistet zu finden. |
| 10-20 | **Video (Fokus Einkaufsorte): Post-Watching** | **Inhalt zusammenfassen**  Im Plenum wird der Inhalt des Videos mündlich zusammengefasst. Danach werden die Notizen, die die SuS auf M1 notiert haben, verglichen. | [Video](https://www.youtube.com/watch?v=KYtijO3Mcyg&t) „Kauf-entscheidungen und nachhaltige Ernährung“  M1 – Einkäufe planen  PPT (Folie 5) | **Leitfragen:**   * In welcher Situation befinden sich die drei? * Welche Entscheidungen müssen sie treffen (Einkaufsort, Budget, Bedürfnisse)? * Sind die SuS selbst schon einmal in dieser Situation gewesen? |
| 15-30 | **Think-Pair-Share: Einkauf direkt beim Bauernhof** | **Vor- und Nachteile eruieren**  Die vorgestellten Einkaufsmöglichkeiten sowie ihre Vor- und Nachteile werden eruiert.  Think: selbst überlegen – 2 Min. Zeit  Pair: zu zweit austauschen und überlegen – 3 Min. Zeit  Share: Austausch im Plenum | PPT (Folie 6) | **Leitfragen**:   * Welche Vor- und Nachteile hat es, direkt beim Bauernhof oder im Supermarkt einzukaufen? * Was habt ihr im Video dazu erfahren?   **Überleitung zur Alltagschallenge**: Im Video wird gezeigt, dass das Angebot am Bauernhof auch von der Saison abhängt. Im Supermarkt sind Lebensmittel oft das ganze Jahr lang verfügbar, obwohl sie bei uns vielleicht nur zu einer bestimmten Zeit im Jahr wachsen. Das Angebot ist nicht so stark von der Saison abhängig. |
| – | **Alltagschallenge: Supermarkt** | **Supermarkt erkunden**  SuS bearbeiten M2 außerhalb der Schule. Sie notieren sich beim nächsten Supermarktbesuch jeweils drei Obst- und/oder Gemüsesorten aus Österreich sowie aus anderen Ländern und verorten diese auf einer Weltkarte. | M2 – Alltagschallenge Supermarkt |  |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 2. Unterrichtseinheit: Kaufentscheidungen und die Welt der Lebensmittel | | | | | |
| Zeit | **Phase** | **Ablauf** | **Material** | **Hinweise** |
| 5-10 | **Einstieg: Alltagschallenge aufarbeiten** | **Ergebnisse aufarbeiten**  Die Ergebnisse der Alltagschallenge werden in einem L-SuS-Gespräch mithilfe der Leitfragen diskutiert. Die Begriffe „saisonal“ und „regional“ werden wiederholt. | M2 – Alltagschallenge Supermarkt  PPT (Folie 8) | **Leitfragen**:   * Welche Lebensmittel gibt es in Österreich manchmal / nie? * Warum gibt es zeitweise z. B. Jungzwiebeln aus Ägypten und keine aus Österreich? * Warum ist es wichtig, saisonal und regional einzukaufen? |
| 15-30 | **Weltkarte: Woher kommen welche Lebensmittel?** | **Lebensmittel aus aller Welt**  In Gruppen oder zu zweit beschäftigen sich die SuS näher mit Lebensmitteln, die nicht aus Österreich kommen (M2).  Alternative zur Alltagschallenge: Karte – „[Lebensmittel aus aller Welt](https://diercke.westermann.de/101515_62-63_Lebensmittel_aus_aller_Welt)“ | M2 – Alltagschallenge Supermarkt  PPT (Folie 9-10) | **Leitfrage**:   * Wie würde sich deine Ernährung ändern, wenn eine oder alle dieser Obst- und Gemüsesorten nicht mehr verfügbar wären?   Die Karte in M2 wurde mithilfe des [Kartengenerators](https://stummekarten.hoelzel.at/) des Hölzel Verlags erstellt. Dieser kann von L zur Erstellung von Karten für den Unterricht genutzt werden. |
| 5-10 | **Ratespiel** | **Ratespiel durchführen**  L erklärt das Ablesen eines Saisonkalenders. SuS versuchen, die Jahreszeit im Video herauszufinden. | Saisonkalender (z. B. [hier](https://wirtschaft-erleben.at/material/mein-essen-hat-saison/))  PPT (Folie 11) | **Auflösung**: Das Video spielt Anfang Herbst.  **Tipp**: Die Bäuerin erwähnt, dass es zu spät für Erdbeeren ist und bietet stattdessen Zwetschken an (im Video: 01:40).  **Überleitung**: Manche Menschen kaufen danach ein, was gerade in Saison ist. Aber es gibt auch viele andere Aspekte, die sich auf unsere Kaufentscheidungen auswirken. |
| 5-10 | **Video (Fokus Kauf-entscheidungen): Pre-Watching** | **Begriff entlasten**  Der Begriff „Kaufentscheidung“ wird gemeinsam im Plenum besprochen. |  | Der Begriff „Kaufentscheidung“ umfasst alle Entscheidungen, die Konsument:innen bei einem Einkauf treffen. Fragen, die sich Konsument:innen dabei stellen, sind z. B.: Wo kaufe ich ein? Wie oft kaufe ich ein? Was kaufe ich? Wie viel davon kaufe ich? Wie viel Geld gebe ich aus? usw. |
| 15-30 | **Video (Fokus Kauf-entscheidungen): While-Watching** | **Kaufentscheidungen erkennen**  SuS sehen das Video noch einmal an und fokussieren sich dieses Mal auf die Kaufentscheidungen von Luca, Yara und Mia.  Auf M3 halten sie anschließend fest, was die drei im Video kaufen und notieren zusätzlich, warum sie dieses Lebensmittel kaufen / nicht kaufen (Gründe zuordnen).  Das Wort „konventionell“ evtl. vorab erklären. | [Video](https://www.youtube.com/watch?v=KYtijO3Mcyg&t) „Kauf-entscheidungen und nachhaltige Ernährung“  M3 – Kauf-entscheidungen  PPT (Folie 13-14) | **Im Video**:  00:40: *Kaufentscheidungen* – Bio-Würstel kosten mehr  00:48: *Kaufentscheidungen* - Fleischkonsum, Ernährungsgewohnheiten  01:34: *Saisonalität & Regionalität* - Orangen als Beispiel für Regionalität; Erdbeeren als Beispiel für Saisonalität; Wo bekomme ich was?  03:16: *Kaufentscheidungen* – Überforderung durch Kaufentscheidungen; Bei täglichem Konsum werden immer Entscheidungen getroffen; Oft muss man Prioritäten setzen (begrenztes Budget, begrenzte Verfügbarkeit, Aufwand, Zeitmanagement …); Was ist mir wichtig? Wenn man gemeinsam einkauft: Wer hat welche Bedürfnisse? |
| 5-10 | **Video (Fokus Kauf-entscheidungen): Post-Watching** | **Kaufentscheidungen reflektieren**  Im Plenum besprechen: Wie gelangen SuS selbst bzw. Personen, mit denen sie einkaufen gehen, zu Kaufentscheidungen? Waren sie bereits in ähnlichen Situationen? | PPT (Folie 15) | **Überleitung**: Auch Ernährungsgewohnheiten haben einen Einfluss auf unsere Kaufentscheidungen. |
| – | **Alltagschallenge: Ernährung** | **Ernährung beobachten**  SuS achten auf ihre Ernährung und führen ein kurz gehaltenes Ernährungstagebuch. Dabei dokumentieren sie ihren Nahrungsmittelkonsum und achten darauf, welchem Ernährungsstil sie vorwiegend folgen (Fleisch, vegetarisch, vegan, Sonstiges). In die Schule nehmen die SuS dann nur den Abschnitt „Auswertung“ mit. | M4 – Ernährungs-tagebuch |  |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 3. + 4. Unterrichtseinheit: Fleischkonsum und seine Alternativen sowie Verwertung von Lebensmitteln | | | | | |
| Zeit | **Phase** | **Ablauf** | **Material** | **Hinweise** |
| 15-25 | **Einstieg: Alltagschallenge aufarbeiten** | **Ergebnisse aufarbeiten**  In Kleingruppen wird reflektiert, wie die Alltagschallenge funktioniert hat und welche Ernährungsstile vorherrschen. Anschließend findet die Klasse anhand einer Umfrage (z. B. über Google Forms) heraus, wie viel Prozent der SuS vorwiegend Fleisch essen bzw. sich vegetarisch oder vegan ernähren und sammeln Gründe dafür, wieso sie sich vorwiegend so ernähren. | M4 – Ernährungs-tagebuch: Abschnitt „Auswertung“  PPT (Folie 17) | Ernährung kann ein sensibles Thema sein. Die Umfrage kann deshalb je nach Klassendynamik anonym durchgeführt werden. Es werden keine Details zur Ernährung verglichen. Der Fokus liegt auf dem Aspekt Fleisch, weil es relevant für das Thema Nachhaltigkeit ist. Beim Sammeln von Gründen ist zu beachten, dass SuS noch nicht vollständig selbst über ihre Ernährung entscheiden (können).  **Überleitung**: Eine weitere Kaufentscheidung stellt der Fleischkonsum dar. Ebenso sind die Mengen, die wir einkaufen entscheidend (Verwertung von Lebensmitteln). |
| 15-20 | **Einstieg und Input** | **Input zu zwei Themen**  Mithilfe der PPT gibt L einen Input zu den Themen „Übermäßiger Fleischkonsum“ und „Verwertung von Lebensmitteln“ und stellt die Arbeitsweise (Kleingruppenarbeit) vor. | PPT (Folie 18-26) | **Im Video**:  02:00: *Internationaler Handel, Transport von Lebensmitteln* - Nahrungsmittel & Ackerflächen für Tierfutter; Transport von Tierfutter  02:57: *Lebensmittelverschwendung* |
| 30-40 | **Vertiefung** | **Thema vertiefen**  SuS werden in vier Gruppen eingeteilt. M5 und M6 werden ausgeteilt und mit L zuerst besprochen. Anschließend bearbeiten SuS M5 bzw. M6 in Kleingruppen. Zwei Gruppen widmen sich je einem Thema: „Übermäßiger Fleischkonsum“ und „Lebensmittelverschwendung“. | M5 – Übermäßiger Fleischkonsum und […]  M6 – Lebensmittel-verschwendung und […]  PPT (Folie 27) |  |
| 15-20 | **Ergebnisse besprechen** | **Austausch im Plenum** Ergebnisse der SuS werden im Plenum mithilfe von M5 bzw. M6 verglichen und besprochen. | M5 + M6  PPT (Folie 28) | Es ist wichtig, dass hier sowohl eine individuelle als auch eine gesellschaftliche Sichtweise eingenommen wird: Einzel-personen können etwas tun, aber es soll auch diskutiert werden, was der Staat oder Unternehmen beitragen können. |
| 25-30 | **Ergebnissicherung** | **Inhalte festigen**  Mithilfe eines Quiz (Reproduktion) und einer Gedankenblase (Reflexion) werden die gelernten Inhalte gefestigt. Mithilfe der Blitzlichtmethode können abschließend einzelne Wortmeldungen zu M7 gesammelt werden. | PPT (Folie 29-40)  M7 – Meine Gedanken | Das Quiz wird mithilfe der PPT durchgeführt. Die richtigen Antworten färben sich grün.  Die Gedankenblase ist auf M7 zu finden. Bei der Reflexion kann auf regionale und kulturelle Unterschiede eingegangen werden (Verfügbarkeiten Land vs. Stadt, unterschiedliche Essegewohnheiten). Gleichzeitig soll auch auf die finanzielle Komponente nicht vergessen werden: Nicht jede Person kann sich alles leisten. |

## M1: Einkäufe planen



Müssen wir auf etwas achten, wenn wir diese Lebensmittel kaufen?

Hmm wo bekommen wir das alles her?



### Aufgabe 1: Vor dem Video

**Mach** dir zu den folgenden Fragen Gedanken**:**

1. Wo kann man einkaufen?

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

1. Worauf kann man beim Einkauf von Lebensmitteln achten? \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_



### Aufgabe 2: Während des Videos

**Sieh** dir das Video **an** und pass gut auf**:**

1. Welche Lebensmittel können sie nicht beim ersten Stopp kaufen? Warum?

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

1. Was kaufen Luca, Yara und Mia im Supermarkt ein? \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_
2. Was ist das Problem im Supermarkt? Was ist die Lösung?

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

## M2: Alltagschallenge Supermarkt



### Aufgabe 1: Woher kommt mein Obst & Gemüse?

**Geh** einkaufen und **erfülle** folgende Aufgaben:

1. **Notiere** drei Obst- und/oder Gemüsesorten aus Österreich und 3 Sorten aus anderen Ländern.
2. **Suche** anschließend diese Länder auf der Weltkarte und **schreib** in das jeweilige Land, welches Gemüse/Obst von dort ist.
3. **Zeichne** die Sorten als Symbol im richtigen Land auf der Weltkarte **ein** und **erstelle** eine Legende.

### Aufgabe 2: Obst & Gemüse aus anderen Ländern

**Nimm** deine Ergebnisse in die Schule **mit**. **Beschäftigt** euch dann zu zweit näher mit Lebensmitteln, die nicht aus Österreich kommen:

1. **Wählt** 1-2 zusätzliche Obst/Gemüsesorten **aus** und **verortet** sie auf der Karte.
2. **Recherchiert** im Atlas oder im Internet, in welcher Klimazone dieses Obst/Gemüse scheinbar gut wächst. Befindet sich Österreich in der gleichen Klimazone?
3. **Arbeitet** mithilfe eines Saisonkalenders **heraus**, ob dieses Obst/Gemüse auch in Österreich wächst und wann.
4. Es gibt Lebensmittel, die sowohl in anderen Ländern als auch in Österreich wachsen. Ein Beispiel sind Tomaten. **Besprecht** gemeinsam: Warum könnte das sein? Welche Vor- und Nachteile bringt es mit sich, wenn Lebensmittel aus anderen Ländern kommen?

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Obst-/Gemüsesorte | Herkunft |  | Obst-/Gemüsesorte | Herkunft |
|  | Österreich |  |  |  |
|  | Österreich |  |  |  |
|  | Österreich |  |  |  |



© Hölzel Verlag, [www.hoelzel.at](http://www.hoelzel.at)

## M3: Kaufentscheidungen



### Aufgabe 1: Einkaufsort wählen

Warum kaufen Luca, Yara und Mia beim Bauernhof ein? \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

### Aufgabe 2: Kaufentscheidungen erkennen

1. **Lies** die Begriffe **durch**.
2. Warum kaufen sie diese Lebensmittel? **Ordne** die lila Kästchen den jeweiligen Lebensmitteln **zu**. Es kann sein, dass du manche Begriffe aus den lila Kästchen mehrmals benötigst oder auch gar nicht.
3. **Notiere** in den weißen Kästchen einen kurzen Satz dazu, warum Luca, Yara und Mia welches Lebensmittel kaufen.

Anbauweise

Saison

Herkunft

Einkaufsort

Verfügbarkeit

Preis

Ernährungsstil

Geschmack

Menge

Haltung der Tiere

Orangensaft vs. Apfelsaft

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Erdbeeren vs. Zwetschken

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Honig

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Würstel vs. Schokolade

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Würstel: Soja, Bio oder konventionell?

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Kukuruz

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

## M4: Ernährungstagebuch

**Tag 1:**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Mahlzeit | Kurze Beschreibung | Ernährungsstil |
| Frühstück |  |  Fleisch  vegetarisch   vegan  Sonstiges: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ |
| Mittagessen |  |  Fleisch  vegetarisch   vegan  Sonstiges: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ |
| Abendessen |  |  Fleisch  vegetarisch   vegan  Sonstiges: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ |
| Snack |  |  Fleisch  vegetarisch   vegan  Sonstiges: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ |

**Tag 2:**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Mahlzeit | Kurze Beschreibung | Ernährungsstil |
| Frühstück |  |  Fleisch  vegetarisch   vegan  Sonstiges: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ |
| Mittagessen |  |  Fleisch  vegetarisch   vegan  Sonstiges: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ |
| Abendessen |  |  Fleisch  vegetarisch   vegan  Sonstiges: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ |
| Snack |  |  Fleisch  vegetarisch   vegan  Sonstiges: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ |

**Tag 3:**

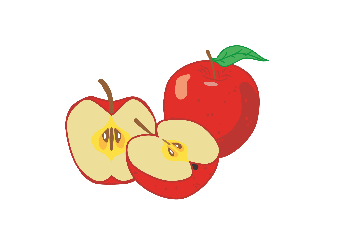
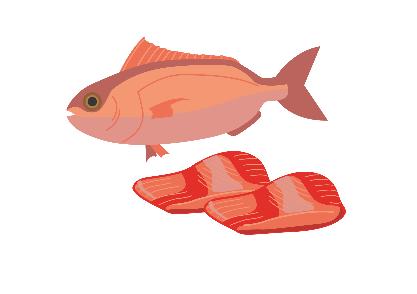
|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Mahlzeit | Kurze Beschreibung | Ernährungsstil |
| Frühstück |  |  Fleisch  vegetarisch   vegan  Sonstiges: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ |
| Mittagessen |  |  Fleisch  vegetarisch   vegan  Sonstiges: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ |
| Abendessen |  |  Fleisch  vegetarisch   vegan  Sonstiges: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ |
| Snack |  |  Fleisch  vegetarisch   vegan  Sonstiges: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ |

**Tag 4:**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Mahlzeit | Kurze Beschreibung | Ernährungsstil |
| Frühstück |  |  Fleisch  vegetarisch   vegan  Sonstiges: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ |
| Mittagessen |  |  Fleisch  vegetarisch   vegan  Sonstiges: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ |
| Abendessen |  |  Fleisch  vegetarisch   vegan  Sonstiges: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ |
| Snack |  |  Fleisch  vegetarisch   vegan  Sonstiges: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ |

**Tag 5:**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Mahlzeit | Kurze Beschreibung | Ernährungsstil |
| Frühstück |  |  Fleisch  vegetarisch   vegan  Sonstiges: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ |
| Mittagessen |  |  Fleisch  vegetarisch   vegan  Sonstiges: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ |
| Abendessen |  |  Fleisch  vegetarisch   vegan  Sonstiges: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ |
| Snack |  |  Fleisch  vegetarisch   vegan  Sonstiges: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ |

**Auswertung**: In einer Schulwoche esse ich …

|  |  |
| --- | --- |
| Ernährungsstil | Häufigkeit |
| Fleisch |  mehr als 10 Mal  5-10 Mal  3-5 Mal  1-2 Mal  gar nicht |
| vegetarisch |  mehr als 10 Mal  5-10 Mal  3-5 Mal  1-2 Mal  gar nicht |
| vegan |  mehr als 10 Mal  5-10 Mal  3-5 Mal  1-2 Mal  gar nicht |
| Sonstiges:  \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ |  mehr als 10 Mal  5-10 Mal  3-5 Mal  1-2 Mal  gar nicht |

Am häufigsten esse ich \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_.

## M5: Übermäßiger Fleischkonsum und mögliche Lösungen



**Aufgabe: Lösungen und Alternativen finden**

1. **Lies** den folgenden Artikel.
2. **Fasse** **zusammen**, was du bereits über das Thema weißt.
3. **Vergleicht** anschließend in der Kleingruppe eure Notizen.
4. Welche Lösungen gibt es für dieses Problem? **Diskutiert** nun unterschiedliche Lösungen und **notiert** eure Vorschläge.
5. **Schreibt** die wichtigsten Punkte und Lösungen in die weißen Kästchen und **bestimmt** eine Person, die eure Ideen bei der Besprechung vorträgt.

**Fleischkonsum in Österreich: Die empfohlene Jahresration ist bereits jetzt verputzt[[9]](#footnote-10)**

VIER PFOTEN: „Meat Exhaustion Day“[[10]](#footnote-11) ist morgen, 25. Mai

Wien - Die Österreicherinnen und Österreicher haben laut VIER PFOTEN die empfohlene Jahresmenge an Fleisch bereits morgen, am 25. Mai, verputzt. Die Tierschutzorganisation ruft diesen Tag daher zum „Meat Exhaustion Day“ aus. Empfohlen wird ein Konsum von maximal 23,4 kg Fleisch pro Jahr. Die Österreicher:innen haben 2021 allerdings pro Kopf 58,9 kg Fleisch, also fast drei Mal so viel, gegessen.

**Meat Exhaustion Day**

„Die Zahlen sind alarmierend. Es ist noch nicht mal die Hälfte des Jahres vergangen, trotzdem haben wir die empfohlene Menge bereits aufgebraucht. Dabei wäre es enorm wichtig, weniger Fleisch zu essen, nicht nur aus Tierschutz-, sondern auch aus Umwelt- und gesundheitlichen Gründen. Denn weltweit verursacht allein die Nutztierhaltung 16,5 % unserer gesamten globalen Treibhausgasemissionen. Jedes Jahr werden unglaubliche 80 Milliarden Nutztiere für den menschlichen Verzehr geschlachtet. Auch die so genannten Wohlstandskrankheiten wie Übergewicht, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Diabetes sind u.a. auf den hohen Fleischverzehr zurückzuführen. Wir Österreicher:innen essen im Vergleich mit anderen Ländern viel zu viel Fleisch. Wir müssen den hohen Verbrauch unbedingt reduzieren, wenn wir unsere Natur und Gesundheit erhalten wollen“, sagt VIER PFOTEN Kampagnenleiterin Veronika Weissenböck. […]

Das haben wir uns gemerkt:

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Lösungen und Alternativen:

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

## M6: Lebensmittelverschwendung und mögliche Lösungen



**Aufgabe: Lösungen und Alternativen finden**

1. **Lies** den folgenden Artikel.
2. **Fasse** **zusammen**, was du bereits über das Thema weißt.
3. **Vergleicht** anschließend in der Kleingruppe eure Notizen.
4. Welche Lösungen gibt es für dieses Problem? **Diskutiert** nun unterschiedliche Lösungen und **notiert** eure Vorschläge.
5. **Schreibt** die wichtigsten Punkte und Lösungen in die weißen Kästchen und **bestimmt** eine Person, die eure Ideen bei der Besprechung vorträgt.

**Vom (Über-)Lebensmittel zum Wegwerfprodukt[[11]](#footnote-12),[[12]](#footnote-13)**

Rund ein Drittel der produzierten Lebensmittel landet weltweit im Müll. Österreich ist verantwortlich für über eine Million Tonnen vermeidbarer Lebensmittelabfälle im Jahr. Vermeidbare Lebensmittelabfälle sind Lebensmittel, die zum Zeitpunkt, zu dem sie weggeworfen werden noch genießbar sind.

Wer kennt es nicht? Ein, zwei schrumpelig gewordene Äpfel, Reste vom Gericht des Vortags, ein halbes Joghurt in den tiefsten und dunkelsten Ecken des Kühlschranks: Wir werfen Lebensmittel in den Müll und sind damit Teil einer Gesellschaft, die massiv wertvolle Lebensmittel verschwendet. Und das nicht nur zu Hause, auch in der landwirtschaftlichen Produktion, Verarbeitung, Gastronomie und im Supermarkt. Die Summe der vermeidbaren Lebensmittelabfälle (landwirtschaftliche Produktion ausgenommen) liegt geschätzt bei 1,2 Millionen Tonnen pro Jahr.

[…] Neben Österreich verschwenden auch andere Staaten riesige Mengen an Lebensmitteln. […] In Europa liegt die Lebensmittelverschwendung bei rund 20 Prozent, was 173 Kilogramm pro Person und Jahr entspricht. Gründe dafür sind unter anderem eine mangelnde Abstimmung in der Wertschöpfungskette, Konsumgewohnheiten (z. B. der Kauf einer zu großen Menge an Lebensmitteln bei Aktionen), Verschwendung in der Produktion von Produkten, die nicht der Norm entsprechen, und die übertriebene Vorsicht beim Mindesthaltbarkeitsdatum.

Das haben wir uns gemerkt:

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Lösungen und Alternativen:

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

## M7: Meine Gedanken



**Aufgabe: Reflexion**

**Nimm** dir 10 Minuten Zeit. **Lies** die Fragen unter der Blase und **notiere** anschließend deine Gedanken im jeweiligen Bereich.

Ein Bild, das Diagramm, Clipart, Design enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Das ist mir wichtig

Unsere Kaufkriterien

Das habe ich gelernt & Wünsche für die Zukunft

Lösungsvorschläge für Probleme

|  |  |
| --- | --- |
|  | Was ist dir beim Konsum von Lebensmitteln wichtig? |
|  | Nach welchen Kriterien werden Lebensmittel bei dir in der Familie eingekauft? Worauf wird besonders geachtet und warum? Gibt es etwas, das du gerne ändern möchtest? Wie einfach/schwierig ist diese Umsetzung, was brauchst du dazu? |
|  | Welche Regeln würdest du dir wünschen, um Probleme im Lebensmittelverbrauch zu bekämpfen? Welche Lösungsvorschläge findest du besonders gut und warum? |
|  | Was hast du über deine eigene Ernährung im Hinblick auf Nachhaltigkeit gelernt? Möchtest du in Zukunft etwas daran ändern? Wenn ja, was? |

# Lösungen

## Zum Video

Im Video werden verschiedene Themen angeschnitten, die je nach Interessen der SuS behandelt werden können. Hier ein Gesamtüberblick über mögliche Anknüpfungspunkte:

* 00:26: *Verpackung & Müll* - Vergleich Ab-Hof-Verkauf vs. Supermarkt
* 00:40: *Kaufentscheidungen* - Biowürstel kosten mehr
* 00:48: *Kaufentscheidungen* - Fleischkonsum, Ernährungsgewohnheiten
* 01:06: *Klimawandel* - Wetterextreme; Bewässerung in der Landwirtschaft
* 01:34: *Saisonalität & Regionalität* - Orangen als Beispiel für Regionalität; Erdbeeren als Beispiel für Saisonalität; Wo bekomme ich was?
* 02:00: *Internationaler Handel, Transport von Lebensmitteln* - Nahrungsmittel & Ackerflächen für Tierfutter; Transport von Tierfutter
* 02:52: *Internationaler Handel* - Beispiel Honig aus China, obwohl es auch bei uns Honig gibt; Warum sind manche Lebensmittel von weit weg günstiger als heimische Produkte?
* 02:57: *Lebensmittelverschwendung*
* 03:16: *Kaufentscheidungen* – Überforderung durch Kaufentscheidungen; Hinleitung dazu, dass bei täglichem Konsum immer Entscheidungen getroffen werden müssen; oft muss man Prioritäten setzen (begrenztes Budget, begrenzte Verfügbarkeit, Aufwand, Zeitmanagement…); Was ist mir wichtig? Wenn man gemeinsam einkauft: Wer hat welche Bedürfnisse?

## M1: Einkäufe planen

**Aufgabe 1: Vor dem Video:**

* 1. Wo kann man einkaufen? Supermarkt, Bauernhof, direkt beim Hersteller, im Zwischenhandel
  2. Worauf kann man achten? Preis, Herkunft der Lebensmittel, Haltung der Tiere, Anbauweise (Bio / konventionell), Saison, Vorlieben, Qualitätssiegel, Verpackungsgrößen

**Aufgabe 2: Während des Videos:**

1. Erster Stopp: Sie können beim ersten Stopp Brot, Milch, Butter und Würstel nicht kaufen, weil beim besuchten Bauernhof nur Obst und Gemüse sowie Eier verkauft werden. Der Bauernhof hat sich auf Gemüse- und Obstanbau spezialisiert, nicht auf Viehzucht. Orangensaft können sie nicht kaufen, weil Orangen nicht in Österreich wachsen. Kukuruz wird bei diesem Bauernhof nicht angebaut (beim benachbarten Bauernhof wird der Kukuruz für Futtermais verwendet). Erdbeeren können ebenfalls nicht gekauft werden, weil diese nicht Saison haben.
2. Supermarkt: Soja-Würstel, Bio-Würstel, Butter, Milch, Schokolade, Kukuruz
3. Problem: Mit dem Geld können Luca, Yara und Mia nicht alles kaufen, was sie wollen. Sie müssen überlegen, wie sie ihr restliches Geld ausgeben – Würstel oder Schokolade? Die drei entscheiden sich deshalb dafür, sowohl Würstel (2x Bio-Würstel und 1x Soja-Würstel) als auch Schokolade zu kaufen, aber dafür von beidem weniger.

## Think-Pair-Share:

**Vorteile**: Verpackungsmüll geringer (im Video - 00:26: *Verpackung & Müll* – Vergleich Ab-Hof-Verkauf vs. Supermarkt), wissen woher das Essen kommt, frische Produkte, lokale Bauernhöfe unterstützen, Verpackungsgrößen individueller, Preis kann sowohl höher als auch niedriger sein.

**Nachteile**: weniger Angebot, saisonale Abhängigkeiten, evtl. weiter Anfahrtsweg

## M2: Alltagschallenge Supermarkt

Beispiellösung:

**Vorteile von Import**: Lebensmittel sind teilweise billiger, Lebensmittel sind das ganze Jahr lang verfügbar, Auswahl ist sehr groß

**Nachteile von Import**: Transportwege sind lang (Umweltbelastung hoch), größere Konkurrenz für Lebensmittel aus Österreich

## M3: Kaufentscheidungen

**Aufgabe 1**: Warum kaufen Luca, Yara und Mia beim Bauernhof ein? Weniger Verpackung, weniger Müll, Preis (es wird ein niedrigerer Preis vermutet)

**Aufgabe 2**: **Orangensaft vs. Apfelsaft**: Luca, Yara und Mia kaufen einen Apfelsaft. Orangen gibt es in Österreich nicht, daher kann der Bauernhof auch keinen Orangensaft anbieten (Herkunft).

**Erdbeeren vs. Zwetschken**: Sie kaufen Zwetschken, weil Erdbeeren im Herbst nicht Saison haben (Saison).

**Honig**: Sie kaufen Honig direkt beim Bauernhof ein (Einkaufsort). Im Supermarkt erkennen sie später, dass der Honig aus China billiger ist, als jener vom Bauernhof.

**Würstel vs. Schokolade**: Sie kaufen sowohl Würstel als auch Schokolade, aber von beidem weniger (Menge).

**Würstel**: Soja, Bio oder konventionell? Sie entscheiden sich für ein Soja-Würstel und zwei Bio-Würstel (Ernährungsstil, Anbauweise, Haltung der Tiere).

**Kukuruz**: Sie kaufen den Kukuruz im Supermarkt, weil er direkt beim Bauernhof nicht angebaut wird bzw. beim benachbarten Bauernhof nur als Futtermais (Verfügbarkeit).

## M4: Ernährungstagebuch

individuelle Lösung

## M5: Übermäßiger Fleischkonsum und mögliche Lösungen

individuelle Lösung

## M6: Lebensmittelverschwendung und mögliche Lösungen

individuelle Lösung

## M7: Meine Gedanken

individuelle Lösung

# Anhang

**Bilder**

Alle Bilder sowie andere Medien (z. B. Videos) sind aus der Lizenz ausgenommen. Wenn nicht anders angegeben, handelt es sich um eigene Darstellungen.

13, Hölzel Verlag, Wien, Weltkarte, [www.hoelzel.at](http://www.hoelzel.at)

**Impressum**

**STIFTUNG FÜR**   
**WIRTSCHAFTSBILDUNG**

c/o Impact Hub Vienna  
Lindengasse 56/18-19  
1070 Wien

E-Mail: [office@wirtschaft-erleben.at](mailto:office@wirtschaft-erleben.at)

**CC BY NC SA**

**[Ein Bild, das Schrift, Symbol, Grafiken, Screenshot enthält.

Automatisch generierte Beschreibung](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.de)**

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.de>  
**Auf individuelle Anfrage (z. B. von Verlagen) können auch andere Lizenzbedingungen vereinbart werden.**

Bei einer Weiterverwendung sollen folgende Angaben gemacht werden:

Stiftung Wirtschaftsbildung (2024) [Kaufentscheidungen und nachhaltige Ernährung: Ein Lagerfeuer will geplant sein](https://wirtschaft-erleben.at/material/ein-lagerfeuer-will-vorbereitet-sein/). CC BY NC SA 4.0.

1. Land schafft Leben (2021) Vom (Über-)Lebensmittel zum Wegwerfprodukt. <https://www.landschafftleben.at/lebensmittelverschwendung>. Zugegriffen am 14.08.2023. [↑](#footnote-ref-2)
2. vegan.at (2023) Österreich als Spitzenreiter beim Anteil von vegan und fleischlos lebenden Menschen. <https://www.vegan.at/zahlen>. Zugegriffen am 18.03.2024. [↑](#footnote-ref-3)
3. Eurostat (2023) Food waste and food waste prevention – estimates. <https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php?title=Food_waste_and_food_waste_prevention_-_estimates>. Zugegriffen am 24.03.2024. [↑](#footnote-ref-4)
4. Land schafft Leben (2021) Vom (Über-)Lebensmittel zum Wegwerfprodukt. <https://www.landschafftleben.at/lebensmittelverschwendung>. Zugegriffen am 14.08.2023. [↑](#footnote-ref-5)
5. WWF Österreich (2021) Fleischkonsum: Unser großer Hunger. <https://www.wwf.at/nachhaltig-leben/fleisch/>. Zugegriffen am 17.07.2023. [↑](#footnote-ref-6)
6. VIER PFOTEN (2023) Fleischkonsum in Österreich. Die empfohlene Jahresration ist bereits jetzt verputzt. <https://www.vier-pfoten.at/unsere-geschichten/pressemitteilungen/2023/mai/fleischkonsum-in-oesterreich-die-empfohlene-jahresration-ist-bereits-jetzt-verputzt>. Zugegriffen am 14.08.2023 (gekürzt und vereinfacht). [↑](#footnote-ref-7)
7. ebd. [↑](#footnote-ref-8)
8. Verwendete Abkürzungen in der Planungsmatrix: M = Material; SuS = Schülerinnen und Schüler; L = Lehrperson; PPT = Powerpoint-Präsentation [↑](#footnote-ref-9)
9. VIER PFOTEN (2023) Fleischkonsum in Österreich. Die empfohlene Jahresration ist bereits jetzt verputzt. <https://www.vier-pfoten.at/unsere-geschichten/pressemitteilungen/2023/mai/fleischkonsum-in-oesterreich-die-empfohlene-jahresration-ist-bereits-jetzt-verputzt>. Zugegriffen am 14.08.2023 (gekürzt und vereinfacht). [↑](#footnote-ref-10)
10. = Tag, an dem die empfohlene Fleischmenge für das ganze Jahr bereits gegessen worden ist. [↑](#footnote-ref-11)
11. Land schafft Leben (2021) Vom (Über-)Lebensmittel zum Wegwerfprodukt. <https://www.landschafftleben.at/lebensmittelverschwendung>. Zugegriffen am 14.08.2023 (gekürzt und vereinfacht). [↑](#footnote-ref-12)
12. Daten aktualisiert: Eurostat (2023) Food waste and food waste prevention – estimates. <https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php?title=Food_waste_and_food_waste_prevention_-_estimates>. Zugegriffen am 24.03.2024. [↑](#footnote-ref-13)